





... welche die beiden Maurergesellen traf. Von den vier nach der Klau geschafften Personen ist die Arbeiterwitwe Urbat nach langer Zeit entlassen worden, da sie fast unbeschädigt geblieben war und sich bald erholt. Der Maurer Schulz und der Arbeiter Went, welche starke Quetschungen erlitten haben, sind noch daselbst in Behandlung, der Arbeiter Moschner ist jedoch infolge eines erlittenen Schädelbruchs gestern Abend bereits verstorben. Es sind also vier Menschenleben der Katastrophe zum Opfer gefallen.

Bromberg, 11. September. (Wierzwinski-Konzert.) Der l. Kammerfänger Herr Wierzwinski wird anfangs nächsten Monats sein im vorigen Jahre krankheitshalber abgesagtes Konzert hier im Schützenhause veranstalten.

Sch. Stettin, 11. September. (Zum Empfange des Kaisers) prangt Stettin im Schmuck der Fahnen und Girlanden. Prachtvolle Triumphbögen zieren die öffentlichen Plätze der Stadt. Am prächtigsten dekoriert sind die Straßen, durch welche der Einzug Sr. Majestät erfolgt; eine via triumphalis führt von der Bahn durch die Mauer-, Burg-, Linden- und Pelzerstraße zum Schloß. Die Ankunft erfolgt am Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr mittelfst Extrazuges. Am Sonnabend Nachmittag trafen mittelfst Extrazuges von Berlin aus dem Kaiserl. Marschal 16 Wagen, 36 Wagenpferde und 24 Kellner, sowie eine Anzahl Bedienter ein. Montag Abend große Illumination an den Hauptplätzen mit Magnesium-Feuerwerk. Die freundliche Aufregung herrscht schon heute in den Straßen der Stadt.

**Lokales.**

Thorn den 12. September 1887.

(Auszeichnungen.) Se. Majestät der Kaiser haben Allerhöchste geruht: den Rittergutsbesitzer Max Vogel auf Melch, Kreis Thorn, in den erblichen Adelstand zu erheben; im Kandidaten der Gerichtsklasse, Selke in Thorn, zum Rechnungs-Rath zu ernennen.

(Ordensverleihung.) Seine Majestät der Kaiser haben Allerhöchste verlichen: den Nothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Ober-Landesgerichts- Senats-Präsident Commerer zu Marienwerder, Ober-Regierungs-Rath Pusch zu Marienwerder, Lehrer, Gymnasial-Direktor zu Königsberg i. Pr., (früher in Thorn); den Nothen Adler-Orden vierter Klasse: Rittergutsbesitzer von Woltenstein auf Battewo, Kreis Kulm, Justiz-Rath, Rechts-Anwalt und Notar Panke zu Thorn; den Königlich-Kronen-Orden vierter Klasse: Eisenbahn-Station-Vorsteher 1. Klasse Harke zu Thorn (Direktionsbezirk Bromberg), Wäldenbestzer Weigel zu Pelsch, Kreis Thorn; das Allgemeine Ehrenzeichen: Steuer-Aufsicht-Rath zu Thorn, Gemeinde-Vorsteher und stellvertretender Amtsvorsteher Weg zu Mader, Kreis Thorn.

(Die Westpreussische Provinzial-Synode) ist nunmehr zum 8. November nach Danzig einberufen worden.

(Petitionen um Erhöhung der Getreidezölle.) Die landwirthschaftlichen Vereine Rückfort bei Elbing und Inowrazlaw-Stralno haben beschlossenen, Petitionen um Erhöhung der Getreidezölle an den Reichskanzler abzugeben.

(Münzengrund im Manöver des 61. Regiments.) Nach Schluß der Brigadübungen der 8. Infanterie-Brigade rückte am 8. Infanterie-Regiment am 7. d. M. von Pyritz in die Gegend von Greifenhagen, ein Marsch von 5 Meilen. Um sich von Strapazen dieses Tages zu erholen, hatten die Mannschaften am Donnerstag Ruhetag. Am Freitag ging der Marsch durch Greifenhagen über die Brücke und den Damm gegen Tantow vor. Hier schloß sich der Abbruch des Gefächts unser Hüßler- und das 2. Bataillon die Vorposten. Als Vorposten-Kompagnien wurden die 5. und 6. Kompanie, letztere hinter dem Dorfe Tantow, erstere am Bahndamm bei Kadelow. Beim Ausheben der Köchlicher fand ein Russen-Batterien aus dem Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts. Vorgefundene Topfscherben lassen darauf schließen, daß der Schatz im 30 jährigen Kriege vergraben ist. Der Fund wurde der zuständigen Civilbehörde übergeben, diese gab denselben jedoch der 6. Kompanie zurück, so daß jetzt die Mehrzahl der Soldaten der 6. Kompanie mehr oder weniger im Besitze einiger werthvoller alter Münzen ist.

(Dem russischen Vize-Konsul, Kollegien-Ressort Herr von Argimovitsch in Thorn) ist die Verwaltung des russischen Konsulats in Königsberg in Vertretung des russischen Konsuls Herrn Staatraths Thal, übertragen worden. Herr Argimovitsch ist demgemäß zur provisorischen Ausübung der konsularischen Funktionen berechtigt.

(Die Bauarbeiten der Weichsel-Regulirung.) Die auf der russischen Strecke unterhalb Warschau bereits begonnenen Arbeiten, haben nach einer Mittheilung des „Schiff“ in Folge der letzten Aufschwelligung unterbrochen werden müssen. Auch die Fortsetzung der auf preussischer Seite rego betriebenen Räumungsarbeiten an den Riffen bei Schilno und Plottier werden erst in einigen Tagen wieder, ebenso wie die übrigen Bauarbeiten aufgenommen werden können. Gegenwärtig hat der in diesem Jahre fortdauernd in Plottier beschäftigte Taucherschatz über das Riff eine Stromtiefe von 1,0 bis 1,2 Mtr. Fabrikste bei O. am Pegel angelegt und es steht zu erwarten, daß die Schiffe demnächst gefahrlos das Riff passieren können.

(Der Hauptgewinn der Luther-Lotterie) im Betrag von 10 000 M. ist auf die Nummer 79 465 gefallen, welche in Nordhausen gespielt wurde.

(Zur Warnung für Baumfrevler) bringen wir eine Mittheilung der Berufungskammer des Landgerichts zu Stargard, in 6 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilte, während in erster Instanz nur auf eine Geldstrafe von 100 M. erkannt war. Bei den vorkommenden Baumfreveln ist eine exemplarische Bestrafung zu erwägen.

(Zur Nachahmung empfohlen.) Die Berliner Schulinspektion hat eine sehr nachahmenswerthe Neuerung nach dem Beispiel von der Berliner Städte bei den Berliner Schulen eingeführt, nämlich die Schulkinder im pflanzlichen Verlassen der Klassenräume durch das Schulhaus. Zu diesem Zwecke werden die Kinder plötzlich sofort ab und die bekannte Alarmzeichen aufgeschreckt, der Unterricht bricht ab und die Kinder springen auf, um sich zum sofortigen Verlassen der Klassenzimmer zu ordnen. Zur Übung sind die Klassen einzeln, dann je drei Klassen und zuletzt die ganze Schule plötzlich mit Vorsicht angestellt werden, damit jede Ueberführung, die durch vielfach Unglücksfälle herbeiführt, vermieden werde. Die durch diese Übungen sind dauernd, d. h. in jedem Jahre anzustellen und das Ergebnis derselben ist der städtischen Behörde Bericht zu erstatten. Diese Übungen gewinnen, so führt die Schuldeputationskommission, eine wesentliche erzieherische Bedeutung. Denn überall, wo Menschenmassen von unerwarteten Vorkommnissen betroffen werden, liegt die Gefahr offen, daß an Stelle einer gewohnten Ord-

nung Ueberführung eintritt. Daß die leitenden Personen in solchen Fällen die Ruhe, die Geleiteten die Ordnung und den Gehorsam bewahren, ist ein Erforderniß, welches durch die Erziehung vorbereitet werden kann. — Der letzte Satz der Ausführungen enthält eine so tiefe Wahrheit, daß man sich wundern muß, weshalb solche Uebungen namentlich in den Schulen nicht längst allgemein eingeführt worden sind.

(Lehrer-Verein.) Sonnabend Nachmittag unternahm der Thorer Lehrerverein mit seinen Angehörigen einen Ausflug nach Schilfemühle. Dort legte Herr Lehrer Hill den Erzherrn die Einrichtung eines Wirtschaftsverbandes dar. Derselbe hat den Zweck, den Mitgliedern wirtschaftliche Vortheile in der Weise zu gewähren, daß mit verschiedenen Geschäftsleuten Uebereinkommen um Gewährung eines Rabatts bei Einkäufen mit Baarzahlung getroffen werden. Der Rabatt wird nicht gleich abgerechnet, sondern gebucht und kommt alljährlich zu Weihnachten zur Auszahlung. Es soll der Versuch gemacht werden, einen solchen Wirtschaftsverband hier ins Leben zu rufen. — Nach Beendigung der Sitzung wurden die Stunden bis zur Abfahrt des letzten Zuges bei Spiel und Tanz angenehm zugebracht.

(Eine Uebung der Freiwilligen Feuerwehr) fand Sonnabend Abend um 9 Uhr in der hohen Gasse statt. Die zuerst vorgenommenen Uebungen der Steiger an dem Hause des Brunnenmeisters Herrn Schulz, denen wir anwohnten, wurden mit großer Ruhe und Sicherheit nach dem präcisen Kommando ausgeführt. — Im Hinblick auf das noch sehr im Argen liegende Feuerlöschwesen mancher anderer Städte, wie z. B. Tilsit, wo nur 6 ausgebildete Feuerwehrleute !! zur Dämpfung der jüngsten dort stattgefundenen großen Brände, von denen einer vier Tage dauerte und 15 Gebäude in Asche legte, vorhanden waren, erfüllt uns unsere gutorganisirte Freiwillige Feuerwehr mit doppelter Freude. Wir wünschen deshalb, daß ihr Mitgliederstand sich stetig durch brauchbare Kräfte vermehren möge.

(Gesangs-Konzert der Handwerker-Liedertafel.) Der Gesang hat in Thorn von jeher eine besondere Pflegestätte gehabt, noch mehr aber in letzterer Zeit. Dies bewies uns auch das gestrige Konzert der Handwerker-Liedertafel im Schützenhause. Zu dem Konzerte hatten sich nicht nur die Mitglieder des Handwerkervereins, sondern auch viele Gäste eingefunden, sodaß der Garten schon einige Zeit vor Beginn des Konzerts nur noch wenige leere Plätze aufwies. Die Liedertafel ist ziemlich stark; die Vorträge im Chor beherschten daher den ausgedehnten Garten sehr gut. Sämmtliche Vorträge, sowohl Chor, wie Quartett, Solo etc., zeugten von fleißigem Studium; leicht und glatt, wobei die Umsicht des Herrn Dirigenten sich im besten Lichte zeigte, wurden sie zu Gehör gebracht und anhaltender Beifall folgte ihnen. Aus dem gut gewählten Programm, das mehrere heitere Nummern aufwies, heben wir namentlich hervor: „Im Herzen treu, im Liebe frei“, Lied von A. Frisch, „Frage und Antwortspiel“, Polpouret von Schreiner, einen Walzer von Abt, sämmtlich für Chorgesang, ferner die Solovorträge für Tenor: „Des Sängers Traum“, Lied von Vincent und „In der Fremde“, Lied von Abt. Der Tenor ist wohlklingend und kräftig, und reicht selbst für die höheren Tonlagen aus. — Einzelmaßen überrascht waren wir, daß die Liedertafel es unternommen hatte, lediglich ein Gesangskonzert durchzuführen, umso mehr als das Programm 13 Nummern aufwies, die noch durch Einlagen vermehrt wurden. Die Sänger blieben aber bis zum Schluß frisch und bewiesen somit, daß es ihnen auch an Ausdauer nicht fehlt.

(Fundunterschlagung.) Ein Schulmädchen fand am vergangenen Sonnabend auf der Jakobsvorstadt ein Portemonnaie mit ca. 60 M. Inhalt und lieferte dasselbe ihren Eltern ab, wie Augenzeugen bekunden. Die Eltern des Mädchens ebenso wie letzteres leugnen indeß den Fund, weshalb die gerichtliche Untersuchung in dieser Angelegenheit eingeleitet werden wird.

(Schlecht gekettet.) Der dem Trank ergebene Arbeiter Valentin Kolarzel, bei einem Handwerksmeister auf der Neustadt beschäftigt, hatte sich am Sonnabend Abend zur Lagerstätte das Dach des Stallgebäudes auf dem Grundstück seines Herrn ausgewählt. Als er aus dem Schlafe erwachte, lag er auf der Erde und gewahrte, daß er im Schlafe vom Dach heruntergefallen war und sich dabei den rechten Arm gebrochen hatte. Derselbe wurde in das Krankenhaus aufgenommen.

(Schlechte Freundschaft.) Zwei Maurergesellen hatten am 28. v. Mts. beim Olase Bier Freundschaft geschlossen und sich alsdann zusammen nach dem Glacis am Bromberger Thor begeben, wo sie sich zum Schlafe niederlegten. Als bald darauf einer derselben fest einschlieft, stahl der andere dem Schläfer die Uhr und verschwand damit. Als letzterer beim Erwachen seinen Freund und seine Uhr vermisse, machte er der Polizeibehörde davon Anzeige, welche auch heute den Dieb ermittelte und verhaftete. — Ein Schiffsgeselle, welcher einen beschränkten Hausrecht besaß, denselben aber nicht zu Hause und die Thür verschlossen fand, öffnete letztere mit einer in der Nähe befindlichen Forke und drang in die Wohnung seines Freundes. Hier stahl er ein Portemonnaie mit ca. 9 M. Inhalt und eine silberne Cylinderruhr im Werthe von ca. 40 M. Auch dieser Dieb ist verhaftet und wird für seine Freundschaft den gebührenden Lohn erhalten.

(Schlägerei.) Der „blaue Montag“ besteht in Thorn bei einzelnen Gesellen noch immer zu Recht, weshalb denn auch gerade am Montag oftmals arge Ausschreitungen hier vorkommen. — Heute Vormittag entstand unter drei „blaumachenden“ Maurergesellen in der Elisabethstraße ein Streit, und daraus schließlich eine Schlägerei, wobei ein Geselle einem andern mit einem sogenannten „Tobtschläger“ einen so wichtigen Hieb auf den Kopf versetzte, daß die auf dem Stocke befestigte Kugel weit absprang und der Betroffene bewußtlos zu Boden sank. Die Polizeibehörde verhaftete den Schläger und seinen Komplizen.

(Polizeibericht.) Verhaftet wurden 28 Personen, darunter ein Bädergeselle, welcher in den verschlossenen Garten seines Brodherren einstieg und daselbst Obst gestohlen hatte.

(Von der Weichsel.) Aus Danzig ist der Dampfer „Danzig“ mit Ladung sowie 6 beladenen Schleppplänen heute früh 8 Uhr am Bollwerk an der Defensionskaserne hier eingetroffen.

(Erledigte Schulstellen.) 2. Stelle zu Tusch, Kr. Graubenz, kathol. (Nebungen an Kreis-Schulinspektor Herrn Dr. Rappan zu Graubenz). Stelle zu Groß Gortzentha, kathol. Kreis-Schulinspektor Bajohr zu Straßburg.

**Kleine Mittheilungen.**

Freienwalde, 7. September. (Durchgebrannt.) Fünf Knaben, Söhne hiesiger Eltern, darunter der Älteste etwas über 14 Jahre, der Jüngste ca. 9 Jahre alt, sind ihren Angehörigen durchgebrannt, vermuthlich um in der Ferne ihr Glück zu versuchen.

Stuttgart, 9. September. (Der in Kamerun angestellte Lehrer Christaller), ein Württemberger, hatte für seine kleine Gemeinde eine Glocke gewünscht. In Eßlingen wurde eine Sammlung veranstaltet, um durch freiwillige Beiträge in der engern Heimath des Lehrers der heranwachsenden Schwarzen diesen Wunsch zu erfüllen. Nachdem ein entsprechender Betrag zusammengelassen, erklärte sich die Gufs-

stahlfabrik Bochum bereit, die Glocke um den halben Preis herzustellen; dieselbe wird in einigen Wochen fertig sein und nach Kamerun abgehandelt werden. Als Aufschrift erhält sie die nachstehende (nicht grade formvollendete) Widmung:

Beim Glockenschall kommt All!  
Bernt mit Fleiß zu Gottes Preis  
Und Deutschlands Ruhm in Kamerun.

Eßlingen, im September 1887.

Straßburg i. G., 5. September. (Selbstmord des Landesverrätters Klausinger.) Der des Landesverrathes beschuldigte, in Untersuchungshaft befindliche Steinbruder des Bezirks-Präsidenten, Klausinger, der wegen Erkrankung der Krankenabtheilung des Bezirks-Gefängnisses einverleibt worden war, hat sich, wie die Str. Post meldet, gestern in der Frühe dort erhängt.

Peß, 5. Septbr. (Brandunglück.) Gestern ist der größte Theil der Stadt Wessprim abgebrannt; über zweihundert Häuser sind zerstört und viele Verluste an Menschenleben zu beklagen, weil viele ihr Hab und Gut zu retten versuchten. Fünfhundert Familien sind obdachlos.

**Mannigfaltiges.**

(Entrüstete Balletmädchen.) Eine Anzahl Londoner Balletdamen haben an den anglikanischen Bischof von London ein Schreiben gerichtet, in welchem sie sich in scharfer Weise gegen die vom Bischof erhobene Beschuldigung, sie erschienen in unanständiger Kleidung auf der Bühne, verwahren. Es heißt darin: „Wir, Mitglieder der christlichen Kirche, die wir unseren Unterhalt durch Tansen verdienen, protestiren gegen diese monströse und schamlose Behauptung, welche Sie, der Oberhirt dieser Diözese, gegen uns vorgebracht haben, und erklären, daß sie absolut falsch ist. Wir erwarten keine Gerechtigkeit von Ihnen, werden aber diesen Protest gegen die von Ihnen gegen uns erhobene gemeine Anklage veröffentlichen.“ — Der Ton dieses Schriftstückes ist jedenfalls noch auffälliger als das Kostume, in dem die Londoner Ballettinnen auf der Bühne erscheinen.

(Wier Ehescheidungsgründe.) Eine amerikanische Dame, Madame Slade, hat, wie aus New-York geschrieben wird, einen Ehescheidungsprozeß gegen ihren Gatten aus folgenden Gründen eingeleitet: 1. weil sie, als mit Kurzsichtigkeit behaftet, nicht genau habe wissen können, was für ein Mann Herr Slade sei, und daß sie erst nach der Heirath gesehen habe, daß ihr Gemahl eine Warze auf der Nase habe; 2. weil er während seines Schlafes schnarche, was sie am Schlafen hindere; 3. weil Herr Slade seit dem Tage, als sie heiratheten, seine junge Frau nie umarmt habe, und 4. weil sie einen anderen Mann heirathen wolle. Der Advokat der Klägerin versichert, daß er ihre ganze Aussage bestätigen könne, mit Ausnahme der negativen, nicht zu beweisenden Thatsache, daß ihr unempfindlicher Gatte sie nie umarmt habe.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thorn.

**Handelsberichte.**

Telegraphischer Berliner Börsen-Bericht.  
Berlin, den 12. September.

	10. 9. 87.	12. 9. 87.
Fonds: fest.		
Russ. Banknoten . . . . .	181—70	181—70
Warschau 8 Tage . . . . .	181—50	181—45
Russ. 5% Anleihe von 1877 . . . . .	99—40	99—25
Poln. Pfandbriefe 5% . . . . .	56—90	56—90
Poln. Liquidationspfandbriefe . . . . .	51—80	51—80
Westpreuß. Pfandbriefe 3 1/2% . . . . .	97—90	97—80
Posener Pfandbriefe 4% . . . . .	102—10	102
Oesterreichische Banknoten . . . . .	162—50	162—70
Weizen gelber: Septemb.-Oktbr. . . . .	148—75	148—50
Oktbr.-Novbr. . . . .	150—25	149—75
loft in Newyork . . . . .	81	81
Roggen: loft . . . . .	112	111
Septemb.-Oktbr. . . . .	111	110
Oktbr.-Novbr. . . . .	112—25	111
Novbr.-Dezbr. . . . .	115—25	114
Rübsöl: Septemb.-Oktbr. . . . .	45	45—30
Oktbr.-Novbr. . . . .	45—20	45—30
Spiritus: loft . . . . .	66—30	65—60
September . . . . .	66—30	65—70
Novbr.-Dezbr. . . . .	99	97—70

Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3 1/2 pCt. resp. 4 pCt.

Getreidebericht der Thorer Handelskammer für Kreis Thorn |  
Thorn, den 10. September 1887.

Wetter: schön.  
Weizen flau 127 Pfd. hell 138 M., 130 1 Pfd. hell 140 M. 133 Pfd. hell 141 M.  
Roggen flau 121 1/2 Pfd. 94,5 M., 125 Pfd. 96 M.  
Gerste gute Brauwaare 110—125 M.

Danzig, 10. September. Spiritus loco 67,50 M. Br., Oktober contingentier 45 M. Gd., transit 30 M. Gd.

Rösigberg, 10. September. Spiritus pro 10 000 Liter pCt ohne Faß full. Ohne Zufuhr. Loko 66,00 M. Gd.

**Meteorologische Beobachtungen.**  
Thorn den 12. September.

St.	Barometer mm.	Therm. oC.	Windrichtung und Stärke	Wass. Wölk.	Bemerkung
11.	2hp 756.3	+ 15.8	SW*	10	
	9hp 755.5	+ 12.9	C	10	
12.	7ha 754.3	+ 13.3	SW*	10	

Wasserstand der Weichsel bei Thorn am 12. September 0,30 m.

**Bureau für Patent-Angelegenheiten**  
G. BRANDT  
Berlin SW., Kochstr. Nr. 4.  
Technischer Leiter J. Brandt, Civil-Ingenieur. Seit 1873 im Patentfache thätig. Berichte und Nachrichten über Patent-Anmeldungen.

**Borsée's Flechtensalbe**  
gegen jede Art von Flechten.  
Heilung garant. Frau L. Borsée,  
Heilanstalt für Flechten, Berlin, Kürstenstr. 10 I.

Heute früh entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Kgl. Garnisonkünstler

**August Höppner.**

Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, 14. d. M. um 5 Uhr statt.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von circa 75 000 Kilogramm Kartoffeln und 8 000 Kilogramm Kocherbsen für das hiesige Justizgefängnis für den Zeitraum vom 15. Oktober 1887 bis dahin 1888 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Ich habe hierzu Termin auf **den 29. September 1887**

Vormittags 11 Uhr im Sekretariat I der hiesigen Staatsanwaltschaft anberaumt und werden versiegelte Offerten nebst Proben bis zum Beginn des Termins entgegen genommen.

Die Bedingungen sind im vorbezeichneten Sekretariat einzusehen.  
Thorn den 10. September 1887.  
Der Erste Staatsanwalt.

**Bekanntmachung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung einer Cholera-Revisions-Anstalt in Schillno, Kreis Thorn, sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes vergeben werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote (für deren Form und Inhalt der § 3 der Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 maßgebend ist) sind bis zum **Sonnabend, 24. Sept. cr.**

Vormittags 11 Uhr kostenfrei an den Unterzeichneten einzureichen.  
Die Bedingungenanschlüsse, Bedingungen und Zeichnungen können in dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen, erstere auch, welche als Formulare für die Angebote zu dienen haben, gegen Einzahlung von 2,00 Mark für das Exemplar bezogen werden.

Thorn den 11. September 1887.  
Der Königl. Kreis-Bauinspektor **Klopsch.**

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, 20. Sept. cr.**  
Vormittags 11 Uhr soll im Bureau der Garnison-Verwaltung der Ausbau der Schießstände Nr. 1 bis 6 und 8 zur Gesamtausführung vergeben werden. Betrag 30 496,40 Mk.

Bedingungen liegen im Bureau der Verwaltung zur Einsicht aus.  
Thorn den 12. September 1887.  
Königl. Garnison-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Nachdem das am 30. v. Mts. stattgehabte Submissionsverfahren bezüglich der Vergabe der „Arbeiten“ bei dem Neubau einer zweiten Infanterie-Kaserne aufgehoben worden ist, werden folgende Arbeiten in nachstehender Art von Neuem vergeben.

Loos I: Die Erd- und Maurer-Arbeiten zusammen; aber ausschließlich Aussetzen von Mauerfund. Anschlagobjekt 96 657 M. 45 Pf.

Loos II: Die Steinmetz-Arbeiten incl. Material-Lieferung, veranschlagt auf 22 716 M. 72 Pf.

Hierzu ist ein Termin auf den **20. September d. Js.**  
Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Die dem ersten Termine zu Grunde gelegten allgemeinen und speziellen Bedingungen bleiben in Kraft mit alleiniger Ausnahme der nach Vorstehendem veränderten Art der Vergabe.  
Bromberg den 9. September 1887.  
Königl. Garnison-Verwaltung.

In unmittelbarer Nähe der Stadt vor dem Grünmühlenthor gelegen, ist eine Besitzung von einem 4 Morgen großem Garten, neuen Gebäuden mit Geschäftslokal, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.



Zur Beschlussfassung über die in der unten stehenden Tagesordnung näherbezeichneten Gegenstände habe ich einen Kreistag auf **Donnerstag den 29. September cr.**

**Vormittags 11 Uhr**  
im Sitzungssaale des Kreis Ausschusses, Thorn Altstadt 188, anberaumt.  
Thorn im September 1887.

Der Landrath.  
Krahmer.

**Tagesordnung:**

1. Einführung des an Stelle des verstorbenen Kreistagsabgeordneten Herrn Stadtrath **Wendisch** neugewählten Kreistagsabgeordneten Herrn Stadtrath **Richter-Thorn.**
2. Prüfung und Beschlussfassung über die Legitimation des neugewählten Kreistagsabgeordneten.
3. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Rechnung der Kreis-Kommunalkasse für das Statsjahr 1885/86.
4. Abänderung des Kreistagsbeschlusses vom 31. März 1884, betreffend die Mehr- bezw. Minderbelastung einzelner Kreistheile bezüglich der Aufbringung der Unterhaltungskosten der neuen Kreischauffeen.
5. Abänderung des die Gemeindefranken-Versicherung des Kreises Thorn regelnden Statuts vom 13. September 1884 mit dem Nachtrage vom 13. März 1886 dahin, daß die Bestimmungen des jetzigen Statuts für die an den Kreis Briefen übergehenden Ortschaften vorläufig noch in Geltung bleiben und daß die in diesen Ortschaften wohnhaften versicherungspflichtigen Personen solange der Krankenversicherung des diesseitigen Kreises unterliegen, bis für dieselben die Versicherungspflicht bei einer organisierten Krankenkasse bezw. bei der etwa für den Kreis Briefen zu errichtenden Gemeindefrankenversicherung eingetreten ist.
6. Antrag des Krankenhausvereins Kulmsee um Gewährung einer weiteren Beihilfe von 3000 M. zum Neubau eines Krankenhauses.
7. Niederschlagung einer Darlehnsforderung.
8. Ergänzung der Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern geeigneten Personen bezüglich der Amtsbezirke Neu-Schönsee, Paulshof und Lannhagen.
9. Bewilligung einer Remuneration von 120 Mk. pro 1887/88 an den Chausseeaufseher **Braun** zu Kulmsee.
10. Bewilligung der Kosten für Anschaffung animaler Lymph im Betrage von 107,48 Mark.
11. Wahl von Schiedsmännern und deren Stellvertreter.

**Der beste lösliche Cacao**  
ist  
**Blooker's holländischer Cacao**  
derselbe ist  
mit vielen goldenen Medaillen prämiert,  
von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,  
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reklame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt. Alle Unterscheidungen anderer Marken statt der unsrigen, sowie die Herabsetzung unserer Marke geschieht nur, um geringere Sorten an den Mann zu bringen und werden wir in derartigen Fällen gerichtlich einschreiten.

**Blooker's Cacao ist nur echt** in Büchsen und Düten mit unsrer Schutzmarke, siehe unten.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur Blooker's holländischen Cacao, da er sonst als Nichtkennner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.

Wenn Blooker's Cacao an einem Platz nicht zu haben, so wird derselbe von unserm Engroslager in Berlin (s untenstehend) zu Detailpreisen unter Nachnahme an Private versandt. Sollte sich bei einer solchen Bestellung herausstellen, dass an dem betr. Platz dennoch ein Depositär, so wird die Bestellung diesem zur Ausführung übergeben.

**J. S. C. Blooker,**  
Hofl. S. M. des Königs von Spanien,  
Amsterdam.  
Engroslager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW. Schiffbauerdamm 16.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Dem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein  
**Uhren-Geschäft**  
und  
**Reparatur-Werkstätte**  
mit dem heutigen Tage von der Bäckerstraße nach der **Culmer- u. Schuhmacherstrassen-Ecke** No. 346/47 verlegt habe.

Indem ich hier bemerke, daß ich mein Lager bedeutend vergrößert habe, empfehle dasselbe bei streng reeller Bedienung, soliden Preisen und zeichne  
Thorn den 8. September 1887  
Hochachtungsvoll  
**Carl Preiss.**

**Dillgurken**  
empfiehlt  
**F. Raciniewski.**

**Nähmaschinen!**  
Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme werden unter Garantie prompt und sauber ausgeführt.  
**A. Seefeldt, Gerechtftr. 127.**

**Sattfedern** sowie alle Sorten **Handschuhe** werden gewaschen und gut gefärbt unter Garantie des Nichtabfärbens.  
**Zuchmacherstr. 170, II.**

Zum 1. April u. J. wird eine größere Wohnung in der Bromberger Vorstadt, 2. Rayon, gesucht. Näheres in der Expedition der „Thorner Presse“.

Wir haben der  
**Bier-Groß-Handlung**  
von  
**B. Zeidler-Thorn**  
den alleinigen Vertrieb unseres, auf der diesjährigen Internationalen Bierausstellung in Königsberg i. Pr. mit der **Großen goldenen Medaille** preisgekröntes Bieres für Kreis Thorn u. Umgegend übertragen.  
**Königsberg i. Pr.**  
**Actien-Brauerei „Schoenbusch“.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ganz vorzügliches **dunkles Lager-** und **helles Märzenbier** in **Gebinden jeder Größe**, sowie auch in **Flaschen**, und bitte ich nicht nur allein meine sondern auch alle anderen werthen Kunden, bei Bedarf sich an mich wenden zu wollen.  
**Thorn.** **B. Zeidler.**

Das von meinem verstorbenen Ehemanne dem **Kürschnermeister Carl Kling** geführte Geschäft werde ich in **unveränderter Weise weiterführen.**

Das große Vertrauen, welches das geehrte Publikum von Thorn und Umgegend meinem Manne jederzeit geschenkt hat, bitte ich auch mir zu Theil werden zu lassen.

**Hinreichende Erfahrung, Kenntnisse, sowie tüchtige Kräfte** stehen mir in meinem Geschäfte zur Seite.

Ich werde bemüht bleiben, durch **solide Preise** und **streng reelle Bedienung** allen Anforderungen gerecht zu werden.

**Ww. Kling,**  
**Kürschnerei u. Militär-Effektenhandlung.**

Ein goldener **Trauring**, gez. „A. F. 1871“, ist **verloren** gegangen. Abzugeben gegen Belohnung i. d. Exp. d. Zeitung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleiner weißer **Seiden-spitz** hat sich gestern **verloren**. Abzugeben gegen gute Belohnung Hundegasse 245 part.

Ein **zahrmer jung. Marder** ist zum Verkauf **Bäckerstrassenecke 230, 2 Tr.**

**Tüchtige**  
**Maurer**  
finden bei 3-4 Mark Verdienst pro Tag Beschäftigung.  
**Chr. Sand,**  
**Baugewerksmeister.**

**Anstreicher**  
finden bei einem Lohn von 3 Mk. Beschäftigung bei  
**Chr. Sand,** Baugewerksmeister.

Ein **tüchtiger Tapezierergehilfe** findet dauernde Beschäftigung bei  
**A. W. Cohn.**

2 **Söhne** aus **achtbarer Familie** können bei mir als  
**Lehrlinge**  
eintreten. **Oscar Friedrich, Juwelier.**

**Einen Kellner**  
und  
**einen Lehrling**  
sucht von sofort **F. Kadatz.**

Einen **ordentlichen**  
**Laufburschen**  
sucht von sofort  
Expedition der „Thorner Presse“.

**Mädchen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen** finden gute Stellung bei hohem Lohn durch **E. Baranowski,** Gefinderwerb., Neustadt. Markt 144.

**Lehr-Kontrakte**  
zu haben bei **C. Dombrowski.**

Eine herrschaftliche und kleine Wohnungen sofort zu vermieten.  
**S. Blum,** Kulmerstr. 308.

**Krieger Verein.**  
Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Höppner** stellt die 2. Compagnie die Leichenparade.  
Dieselbe steht  
**Mittwoch den 14. d. M.**  
Nachmittags 7,5 Uhr zur Abholung der Fahne.  
Thorn den 12. September 1887.  
**Krieger.**

Eine gut erhaltene  
**Häckselmaschine**  
hat zu verkaufen.  
**C. Schütze, Bäckermeister.**

**Blaustein**  
zum Weizen beizen  
empfiehlt billigt  
**Heinrich Netz, Thorn.**  
Schmerzlose  
**Bahnoperationen,**  
künstliche Zähne u. Plomben.  
**Alex Loewenson,**  
Culmerstr. 306/7.

Die **Gewinnliste**  
der  
**Luther-Denkmal-Lotterie**  
ist einzusehen in der Expedition der „Thorner Presse“.

**Schützenhausgarten.**  
Dienstag den 13. d. M.  
**Militär-Concert**  
ausgeführt von der Kapelle des 11. Artillerie-Regiments Nr. 11.  
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée 20 Pf.**  
Von 9 Uhr ab 10 Pf.  
**Jolly, Kapellmeister.**

2 **Wohnungen**, best. aus 6 Zimmern u. Zub., auf Wunsch auch Pflanzstall, zu verm. Neustadt 257. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Mehrere Wohnungen** zu 90 bis 150 Mk. sind zu verm. bei **Ww. Lange, Str. Moeder,** an der Chaussee nach Fort II.

1 **Familienwohnung** vom 1. October zu vermieten **Mühlbühlstr. Markt 294/95.**

**Mehrere kleine Wohnungen** zu verm. Heiligegeiststraße 200.  
**W. Busse.**  
I W. v. 2 Z. u. 3 Z. v. Zuchmacherstr. 183.

**Täglicher Kalender.**

1887.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
September	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	
October	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31				
November			1	2	3	4	5